

Allgemeine Geschäftsbedingungen über den Ticketverkauf Jazz an der Donau e.V., Bluetone – Das Festival an der Donau

1. Geltungsbereich

Für die Geschäftsbeziehung zwischen Jazz an der Donau e.V. als Veranstalter des Festivals Bluetone, Das Festival an der Donau (nachfolgend „Veranstalter“) und dem Kunden gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) bezüglich jeden Verkaufs von Eintrittskarten, unabhängig davon, ob er im Internet oder auf sonstige Weise zustande kommt.

2. Vertragsschluss über den Onlineshop „www.bluetone.de“

2.1. Der Kunde kann aus dem Ticketangebot des Veranstalters Tickets über diverse Veranstaltungen auswählen. Unmittelbar bevor der Kunde seine Bestellung abgibt, stellt der Veranstalter in hervorgehobener Weise Informationen über die wesentlichen Merkmale der Ware, über den Gesamtpreis der bestellten Ware einschließlich aller damit verbundener Preisbestandteile sowie aller über den Veranstalter abgeführter Steuern und gegebenenfalls zusätzlich anfallender Liefer- und Vertragskosten sowie Vorverkaufs- und Bearbeitungsgebühren. Über den Button „Zahlungspflichtig bestellen“ gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages der ausgewählten Eintrittskarten gegenüber dem Veranstalter ab. Vor Abschicken der Bestellung kann der Kunde die Daten jederzeit ändern oder einsehen. Der Antrag kann jedoch nur abgegeben und übermittelt werden, wenn der Kunde durch Klicken auf den Button „Die AGB habe ich zur Kenntnis genommen und mit ihrer Geltung bin ich einverstanden“ diese Vertragsbedingungen akzeptiert und dadurch in seinen Antrag aufgenommen hat. Die AGB kann der Kunde laden, speichern und ausdrucken.

2.2. Der Veranstalter schickt daraufhin dem Kunden eine automatische Empfangsbestätigung per eMail zu, in welcher die Bestellung des Kunden nochmals ausgeführt wird und die der Kunde über die Funktion „Drucken“ ausdrucken kann. Die automatische Empfangsbestätigung dokumentiert lediglich, dass die Bestellung des Kunden beim Veranstalter eingegangen ist und stellt keine Annahme des Antrags dar. Der Vertrag kommt erst durch die Lieferung der bestellten Eintrittskarten zustande.

2.3. Den Inhalt seiner Bestellung kann der Kunde unmittelbar nach Abgabe seiner Bestellung abspeichern und/oder ausdrucken. Der Veranstalter stellt dem Kunden die Vertragsbestimmungen einschließlich dieser AGB nach Abgabe seiner Bestellung spätestens mit der Lieferung der Ware in Textform zur Verfügung.

2.4. Der Kunde versichert, dass alle von ihm bei der Bestellung bzw. der Registrierung im Onlineshop des Veranstalters getätigten Angaben (z. B. Name, Adresse, eMail-Adresse, Bankverbindung etc.) wahrheitsgemäß sind. Änderungen sind dem Veranstalter unverzüglich mitzuteilen.

3. Lieferung, Verfügbarkeit von Eintrittskarten

3.1. Sind zum Zeitpunkt der Bestellung des Kunden keine Eintrittskarten mehr verfügbar, so teilt dies der Veranstalter dem Kunden unverzüglich mit. Ein Vertrag kommt in diesem Fall nicht zustande.

3.2. Der Veranstalter ist im zumutbaren Umfang zu Teillieferungen berechtigt, insbesondere dann, wenn Eintrittskarten nur noch eingeschränkt verfügbar sind.

4. Erwerb zum Zwecke des Weiterverkaufs

Der Erwerb der Eintrittskarten zum Weiterverkauf ist untersagt, es sei denn, der Veranstalter hat vorab diesem ausdrücklich schriftlich zugestimmt.

5. Eigentumsvorbehalt

Bis zur vollständigen Bezahlung der Ware bleiben die gelieferten Eintrittskarten Eigentum des Veranstalters.

Zugriffe Dritter auf die Vorbehaltsware hat der Kunde dem Veranstalter unverzüglich nach Bekanntwerden mitzuteilen. Der Kunde haftet für alle Kosten, die für die Aufhebung solcher Zugriffe anfallen, insbesondere durch Erhebung einer Drittwiderspruchsklage, soweit die Erstattung der Kosten nicht von dem betroffenen Dritten zu verlangen ist.

6. Preise und Versandkosten

6.1. Die in den Bestellformularen, auf der Website im Falle der Bestellung über den Onlineshop oder die sonst genannten Preise der Eintrittskarten enthalten sämtliche Vorverkaufs- und Bearbeitungsgebühren sowie die jeweils geltende gesetzliche Mehrwertsteuer.

Etwaige Versandkosten werden zusätzlich vom Kunden getragen.

6.2. Bei Bestellung der Ware im Wege des Fernabsatzes erfolgt der Versand per Post.

7. Zahlungsmodalitäten bei Bestellung über den Onlineshop

7.1. Der Kunde kann die Zahlung nur durch Paypal leisten.

7.2. Bei Zahlungsverzug oder sonst offenbar werdender Kreditunwürdigkeit werden alle weiteren Forderungen gegen den Kunden sofort fällig.

7.3. Aufrechnungsrechte stehen dem Kunden nur mit von dem Veranstalter unbestrittenen oder rechtskräftig gegen ihn festgestellten Forderungen zu. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Kunde nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

8. Haftungsbeschränkung

8.1. Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen; das Betreten des Festivalgeländes erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet nicht für den Verlust von Gegenständen.

Von obigen Haftungsausschlüssen ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalspflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

8.2. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Veranstalter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens,

des Körpers oder der Gesundheit.

Vertragstypischer, vorhersehbarer Schaden ist der Schaden, den der Veranstalter bei Vertragsabschluss als mögliche unmittelbare Folge der verwirklichten Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder unter Berücksichtigung der Umstände, die der Veranstalter kannte oder hätte kennen müssen, hätte voraussehen müssen.

8.3. Die Einschränkungen der vorstehenden Ziffern 8.1. und 8.2. gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Veranstalters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

8.4. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

8.5. Bei Veranstaltungen besteht aufgrund erhöhter Lautstärke die Gefahr von Hör- und Gesundheitsschäden. Für Gehörschutzmaßnahmen wird gesorgt, der Kunde wird aufgefordert diese in Anspruch zu nehmen.

9. Haftung von Aufsichtspersonen, Anzeigepflicht

9.1. Eltern haften für ihre Kinder.

9.2. Unfälle und Schäden sind dem Veranstalter unverzüglich anzuzeigen.

10. Kostenerstattung bei Absage/Verlegung von Veranstaltungen

Die Rückgabe von Eintrittskarten gegen Erstattung des Kaufpreises ist bei Absage oder Verlegung der Veranstaltung an einen anderen Kalendertag möglich. Die Absage/Verlegung wird vom Veranstalter unverzüglich über seine Homepage und nach Möglichkeit auch über die Tagespresse, Rundfunk, Homepages der Kartenverkaufsstellen und auf telefonische Anfrage bekanntgegeben. Dem Kunden wird der volle Preis für die Eintrittskarten erstattet, jedoch nur gegen Vorlage der Original-Eintrittskarten, die Vorlage von Kopien ist nicht ausreichend. Bei Kartenverlust ist eine Rückerstattung nicht möglich.

11. Abbruch der Veranstaltung sowie verspäteter Beginn

11.1. Wird die Veranstaltung aufgrund extremer Wetterbedingungen (Gefahr für Leib und Leben z. B. bei Gewitter direkt über dem Veranstaltungsplatz, Hagel, Sturm), aufgrund Krankheit des Künstlers/der Künstler vorzeitig abgebrochen, so wird der Kartenpreis nur dann in voller Höhe zurückerstattet, wenn eine reine Spielzeit des jeweiligen Headliners von 45 Minuten nicht erreicht worden ist. Bei Veranstaltungen, bei denen mehr als drei Konzerte veranstaltet werden, wird der Kartenpreis nur dann voll zurückerstattet, wenn ein vorzeitiger Abbruch dann stattfindet, wenn weniger als die Hälfte der Konzertdarbietungen erreicht wurde.

Im Übrigen kommt eine Rückerstattung der Kartenpreise nicht in Betracht.

11.2. Der Veranstalter ist berechtigt, aus Witterungsgründen den Beginn der Veranstaltung im zumutbaren Umfang zeitlich zu verzögern oder eine Unterbrechung vorzunehmen. Eine Erstattung der Kartenpreise kommt in diesem Fall nicht in Betracht, es sei denn, die Verlegung findet auf einen folgenden Kalendertag statt (siehe Ziffer 10).

12. Beachtung der Hausordnung

Der Kunde verpflichtet sich, die [Hausordnung](#) zu beachten und den Anweisungen des Veranstalters und des von ihm beauftragten Sicherheitspersonals uneingeschränkt Folge zu leisten.

13. Hinweise zur Datenverarbeitung sowie Nutzung der Internetseite

13.1. Der Veranstalter erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten des Kunden. Er beachtet dabei insbesondere die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und Telemediengesetzes. Ohne Einwilligung des Kunden wird der Veranstalter Bestands- und Nutzungsdaten des Kunden nur erheben, verarbeiten oder nutzen, soweit dies für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses und für die Inanspruchnahme und Abrechnung von Telemedien erforderlich ist.

13.2. Ohne die Einwilligung des Kunden wird der Veranstalter Daten des Kunden nicht für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung nutzen.

14. Schlussbestimmungen

14.1. Auf Verträge zwischen dem Veranstalter und dem Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung.

14.2. Für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche aus der Geschäftsverbindung einschließlich Wechsel- und Scheckforderungen ist ausschließlicher Gerichtsstand Straubing, falls der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Dieser Gerichtsstand gilt auch, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

14.3. Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

